

## PRESIDENTIAL NEWS

**DAS 31. SYMPOSIUM** der Gesellschaft 2010 beschäftigte sich unter dem Tagungspräsidenten Prof. Dr. Seeger, Gießen, vom 04. bis 06. 11. 2010 mit dem Thema „Remodelling und Regeneration – Die Neue Ära in der Pulmologie?“ Es wurden neue regenerative Therapiestrategien in der Behandlung von lungenkranken Patienten dargestellt, die die Behandlung in der Pneumologie grundlegend verändern werden (siehe Kongress-Bericht Prof. Seeger).

**EINE DEN HEUTE** üblichen Standards entsprechende Vereinsstruktur ist für die Gesellschaft für Fortschritte der Inneren Medizin nach 48 Jahren notwendig. Die Gründung der Gesellschaft im Jahre 1963 erfolgte als ein Treffen von namhaften Wissenschaftlern, zu dem Professor Heilmeyer und Professor Holtmeier nach Freiburg gerufen hatten.

**DIE SOMIT ERFORDERLICHE** Weiterentwicklung der Gesellschaft in einen gemeinnützigen Verein wurde bereits in das Vereinsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. An der konzeptionellen Ausrichtung der Gesellschaft, dem Vereinszweck, den Ludwig-Heilmeyer-Preisen in Gold und Silber, an der Durchführung der Symposien sowie an den Aufnahmebedingungen wird sich nichts ändern. Die Mitglieder der bisherigen

Gesellschaft werden automatisch Mitglieder des neuen Vereins, wenn sie nicht ausdrücklich dem Übergang der Mitgliedschaft widersprechen.

**UM DIE GEÄNDERTE** Vereinsstruktur nach außen deutlich sichtbar zu machen und um möglichen Verwechslungsgefahren zu unserer bisherigen Gesellschaft von vornherein vorzubeugen, haben wir uns für einen neuen Namen der Gesellschaft entschieden. Als Namenspathe haben wir den national und international mehrfach geehrten und für unsere Gesellschaft so verdienstvollen Herrn Professor Walter Siegenthaler ausgewählt. In einem Gespräch wenige Tage vor seinem Tode hat er mir expressis verbis dafür die Erlaubnis gegeben. Professor Siegenthaler war über viele Jahre Präsident unserer Gesellschaft und war auch als unser Ehrenmitglied bis hin zu seinem Tode sehr engagiert für die Gesellschaft tätig.

**DAS 32. SYMPOSIUM 2012** wird uns unter dem Tagungspräsidenten, Prof. Dr. T. Eschenhagen, Hamburg, neue Entwicklungen in der Pharmakologie vorstellen. Die Themen beschäftigen sich mit neuen pharmakologischen Entwicklungen in der Herz-Kreislaufforschung, in der Neurologie und Psychiatrie, in der Immunologie, in der Antibiotikaentwicklung der Infektionserkrankungen sowie neue Entwicklungen in der Diabetologie.

## EDITORIAL



PROF. DR. ERLAND ERDMANN

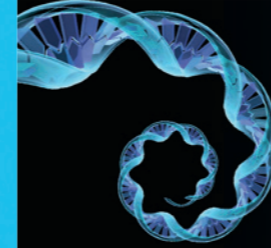
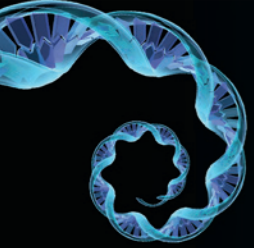
### **Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

als Präsident der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin trete ich die Nachfolge hervorragender Persönlichkeiten der Inneren Medizin an. Prof. Meyer gilt mein besonderer Dank für eine erfolgreiche Präsidentschaft der Jahre 2004 bis 2010. In Zukunft steht die Umsetzung der neuen Vereinsstruktur im Vordergrund. Um die wissenschaftlichen Erwartungen an unsere Gesellschaft zu erfüllen, sind attraktive Symposien mit namhaften Persönlichkeiten als Tagungspräsident vorgesehen. Statt einem werden in Zukunft mehrere Themen angesprochen. Die wissenschaftliche Forschung soll den klinischen Bezug erkennen lassen. Die Altersstruktur soll durch junge habilitierte Kollegen in führenden Positionen der Forschung und Klinik verändert werden. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften der Inneren Medizin ist wesentlich. Die Kooperation mit der klinischen Pharmaforschung ist für uns alle interessant und wichtig. Für die Gesellschaft entscheidend ist die Identifikation und Kooperation mit den Kollegen im deutschsprachigen Ausland, besonders in der Schweiz und in Österreich.

Prof. Dr. E. Erdmann

## INHALT

1. Presidential News / Editorial
2. Präsidiumsmitglieder 2011
3. Dankesworte von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Harald zur Hausen / Ehrenmitglieder
4. Abschiedsgruß von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Walter Siegenthaler
5. „Ein Bekenntnis zur Inneren Medizin“ von Prof. Dr. Jürgen Meyer
6. „Remodellierung und Regeneration“ von Prof. Dr. Werner Seeger
7. Preisträger der Ludwig-Heilmeyer-Gesellschaft in Gold
8. Ausblick auf das Symposium 2012 / Korrespondierende Mitglieder / Impressum



# PRÄSIDIUMSMITGLIEDER 2011

## GESELLSCHAFTSPRÄSIDENT



**PROF. DR. ERLAND ERDMANN**  
Direktor der III Medizinischen Klinik

Universitätsklinikum Köln  
Kerpener Str. 62  
50937 Köln

## GENERALSEKRETÄR



**PROF. DR. RUDOLF MIES**

St. Antonius Krankenhaus Köln  
Schillerstraße 23  
50968 Köln

## TAGUNGSPRÄSIDENT 2012



**PROF. DR. THOMAS ESCHENHAGEN**  
Direktor am Institut für Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg

## TAGUNGSPRÄSIDENT 2010



**PROF. DR. WERNER SEEGER**  
Leitender Arzt Innere Medizin, Pneumologie

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH  
Zentrum für Innere Medizin  
Medizinische Klinik II  
Klinikstraße 36  
35392 Gießen

## VORSITZENDER DER PREISTRÄGERKOMMISSION



**PROF. DR. DARIUS MORADPOUR**  
Medecine Chief Service de Gastroenterologie et d' Hepatologie

Centre Hospitalier Universitaire Vaudois  
Rue due Bugnon 44  
CH-1011 Lausanne  
Schweiz

## BEIRAT SEKTION ÖSTERREICH



**PROF. DR. ULRICH JÄGER**  
Leiter der klinischen Abteilung für Hämatologie / Hämostaseologie

Universitätsklinik für Innere Medizin I  
Währinger Gürtel 18 – 20  
A-1090 Wien  
Österreich

## VORSITZENDER DES BEIRATES



**PROF. DR. UDO SECHTEM**  
Chefarzt der Abteilung für Kardiologie

Robert-Bosch-Krankenhaus  
Auerbachstraße 110  
70376 Stuttgart

## SCHATZMEISTER



**DR. FRANZ-JOSEF WINGEN**  
Leitung Medizin

Bayer HealthCare Deutschland  
Gebäude K 56  
51368 Leverkusen

## SCHRIFTFÜHRER



**PROF. DR. WOLFGANG PLISCHKE**  
Mitglied des Vorstandes der Bayer AG

Bayer AG  
Gebäude W 11  
51368 Leverkusen

# DANKESWORTE DES JÜNGSTEN EHRENMITGLIEDS

## PROF. DR. DR. H. C. MULT. HARALD ZUR HAUSEN

Am 5. November 2010 wurde mir die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin zugesprochen. Ich empfinde dies als eine hohe Auszeichnung und danke den verantwortlichen Gremien der Gesellschaft sehr herzlich dafür. Eine Gesellschaft, die sich dem Fortschritt der Inneren Medizin widmet hat in besonders hohem Maße die Verantwortung, die klinischen Aktivitäten mit der medizinisch orientierten Grundlagenforschung zu koppeln. Dies wird nach meiner Kenntnis von dieser Gesellschaft hervorragend wahrgenommen. Persönlich vertrete ich die Auffassung, dass wir gerade in der klinischen Medizin eine engere Verknüpfung zwischen Grundlagenforschung und klinischer Anwendung benötigen. Der Aufbau kooperierender Gruppen, die sich mit grundlegenden Fragen der Biologie des Menschen befassen und dies mit klinischen Aktivitäten in den jeweiligen Bereichen in Verbindung bringen, ist dabei von herausragender Bedeutung. Es wäre beson-

ders wünschenswert, wenn sich auch heute junge Mediziner in verstärktem Umfang bereit fänden, eine vorklinische Zeit im Laboratorium zu absolvieren, um sich hier in Themenbereiche einzuarbeiten, die für sie von besonderem Interesse sind. Wie wir alle wissen, lebt die Forschung in der Medizin von originellen Ideen, aber auch von Ihrer Durchführung und von der Ausdauer der betreffenden Person, diese Ideen zu einem Ergebnis zu führen und vor allem dann auch dieses Ergebnis wirklich für den Patienten nutzbar zu machen. Gerade heute, wo uns die Molekularbiologie und die Molekulargenetik eine Vielzahl von Ergebnissen liefern, haben junge Wissenschaftler eine große Chance, ihren sehr persönlichen Beitrag für die Wissenschaft und zugleich auch für die Klinik zu leisten. Ich wünsche der Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin weiterhin viel Erfolg und bedanke mich gleichzeitig für die hohe Auszeichnung, die mir zuteil wurde.

*Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
Harald zur Hausen, Heidelberg*



**PROF. DR. DR. H. C. MULT. HARALD ZUR HAUSEN (M.) MIT DR. FRANZ-JOSEF WINGEN (LINKS) UND PROF. DR. RUDOLF MIES**

# EHRENMITGLIEDER

Prof. Dr. H. J. Holtmeier	Gerlingen, Deutschland (1968)
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. G. V. R. Born	London, Großbritannien (1994)
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. R. C. Gallo	Baltimore, USA (1996)
Prof. Dr. M. Hirsch	Boston, USA (1996)
Prof. Dr. K. J. Isselbacher	Charlestown, USA (1998)
Prof. Dr. Dr. h. c. J. S. Remington	Palo Alto, USA (1998)
Prof. Dr. R. W. Moellering	Boston, USA (2002)
Prof. Dr. P. Walker	Charlestown, USA (2002)
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. A. Gotto	New York, USA (2004)
Prof. Dr. Dr. h. c. J. C. Bennett	Birmingham, Großbritannien (2006)
Prof. Dr. Ph. Poole-Wilson	London, Großbritannien (2006)
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. H. zur Hausen	Heidelberg, Deutschland (2010) Nobelpreis Medizin 2008



## ABSCHIEDSGRUSS VON PROF. DR. DR. H. C. MULT. WALTER SIEGENTHALER ANLÄSSLICH DES SYMPOSIUMS 2010



PROF. DR. DR. H. C. MULT.  
WALTER SIEGENTHALER

† 24.10.2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

*gerne wäre ich anlässlich des diesjährigen, 31. Symposiums unserer Gesellschaft zu Ihnen nach Köln gekommen. Seit Beginn meiner Mitgliedschaft in der Gesellschaft im Jahr 1969 habe ich kein Symposium versäumt. Gerne erinnere ich mich an meine Präsidenschaften als Tagungspräsident – 1974 in Freiburg mit dem Thema „Koronarinsuffizienz“ und 1986 in Köln mit dem Thema „Aktuelle Aspekte in der Infektiologie“. Es war für mich eine große Ehre, die Ludwig-Heilmeyer-Medaille in Gold 1984 anlässlich des Symposiums in Köln erhalten zu haben. Als eine besondere Aufgabe habe ich die Nachfolge von Prof. H. E. Bock und Prof. R. Groß als Gesellschaftspräsident in den Jahren von 1990 bis 2004 empfunden. Die gute Zusammenarbeit im Präsidium sowie die freundschaftliche Verbundenheit mit vielen Mitgliedern der Gesellschaft waren mir stets sehr wertvoll. Das gute Einvernehmen mit Bayer und seinen Mitarbeitern habe ich immer sehr geschätzt. Als Ehrenpräsident ab 2004 durfte ich weiterhin an den Geschehnissen der Gesellschaft im Präsidium und als Vorsitzender in den Symposien aktiv teilnehmen.*

*Nach jetzt 41 Jahren engagierter Mitgliedschaft fehlt mir in diesem Jahr die Kraft nach Köln zu kommen. Mit einem Grußwort der Verbundenheit möchte ich den Kontakt mit den vielen Freunden halten. Es ist mein dringender Wunsch, den akademischen Nachwuchs an die Gesellschaft heran zu führen und sie bei uns mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten zu präsentieren. Die Ludwig-Heilmeyer-Medaille in Silber ist dafür eine gute Möglichkeit. Die anerkannte hohe fachliche Reputation der Gesellschaft sollte durch die Aufnahme anerkannter und ausgezeichneten Wissenschaftler sowie durch die exzellenten Symposien mit namhaften in- und ausländischen Referenten gehalten werden. Zur Akzeptanz der Mitglieder darf die gesamte Breite der Inneren Medizin in seinen vielen Teilgebieten nicht aufgegeben werden. Unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse sollten nach draußen getragen werden. Mit den heute verfügbaren Medien besteht die Möglichkeit, aus der wissenschaftlichen Exklusivität der Gesellschaft heraus, das Wissen führender Wissenschaftler weiter zu vermitteln. Dies sollte auch für Bayer erkennbar sein.*

*Mit diesen Gedanken für eine Zukunft, die ich wahrscheinlich nicht mehr erreichen werde, grüße ich aus Zürich, wo ich meine endgültige Bleibe finden werde. Ich danke allen von Herzen, die meinen Lebensweg freundschaftlich begleitet haben.*

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Walter Siegenthaler / Zürich



## EIN BEKENNTNIS ZUR EINHEIT DER INNEREN MEDIZIN

PROF. DR. JÜRGEN MEYER

Die Gesellschaft für Fortschritte in der Medizin wurde 1963 von Prof. Dr. Ludwig Heilmeyer und Prof. Dr. Hans-Jürgen Holtmeyer gegründet. Das Ziel der Gesellschaft war und ist, im Zeitalter der Spezialisierungen die Innere Medizin in Deutschland in ihrer Gesamtheit zu vertreten. Das geschieht in völliger Übereinstimmung mit und nicht in Konkurrenz zu der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und dem Berufsverband Deutscher Internisten (BDI). Diese beiden haben zwar auch jeweils andere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit, fühlen sich aber wie unsere Gesellschaft der Inneren Medizin als Ganzem verpflichtet.

Während man sich bei DGIM und BDI um die Mitgliedschaft bewerben kann, werden in der Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin die ordentlichen Mitglieder auf Vorschlag von zwei ordentlichen Mitgliedern ernannt. Sie sollen besonders anerkannte Vertreter der Inneren Medizin oder der benachbarten, experimentell-therapeutischen Fächer sein. Ganz in der Regel haben sie eine Leitungsfunktion in ihrem Fach inne. Daneben gibt es korrespondierende und Ehrenmitglieder. Derzeit hat die Gesellschaft 613 ordentliche Mitglieder, zahlreiche Ehrenmitglieder und korrespondierende Mitglieder. Seit ihrer Gründung hat die Gesellschaft das Ziel, auf ihren in der Regel alle zwei Jahre stattfindenden Symposien führende Wissenschaftler aus allen Bereichen Inneren Medizin und ihrer Grenzgebiete zusammenzuführen und dabei neue Aspekte in der Diagnostik und besonders der Therapie zu diskutieren. Die Themen der seit 1963 veranstalteten Symposien beschränkten sich nicht nur auf einzelne Schwerpunktgebiete wie Gastroenterologie, Endokrinologie, Kardiologie usw., sondern waren sehr oft übergreifend. Als Beispiele seien genannt: Ernährungswissenschaften, Chemotherapie, Infektionskrankheiten, Resorptionsstörungen, Rezeptoren, Zell- und Molekularbiologie, Infektiologie, Entzündung und Karzinogenese. Die Pro-

grammgestaltung der Symposien liegt stets in den Händen besonders ausgewiesener Internisten und wird mit dem Präsidium abgestimmt.

Die Gesellschaft wurde seit ihrer Gründung von bisher fünf Präsidenten geleitet. Alle waren vorher Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. Das unterstreicht die Nähe und Verbundenheit der Gesellschaft mit der DGIM und hebt ihr Ansehen in der Inneren Medizin hervor.

Die Ehrenmitgliedschaft wird mit großem Bedacht vergeben. Seit ihrer Gründung 1963 hat die Gesellschaft bisher 12 ganz besonders verdiente Wissenschaftler und Ärzte aus dem In- und Ausland ausgezeichnet.

Die Gesellschaft vergibt im Gedenken an ihren Gründer die „Ludwig-Heilmeyer-Medaille in Gold“ an führende Wissenschaftler aus dem Bereich der Inneren Medizin. Sie würdigt damit die hervorragenden Leistungen der Preisträger als Ärzte, Forscher und Hochschullehrer. Die Liste der 31 Träger der Goldmedaille sind international sehr angesehene Wissenschaftler, was für die Gesellschaft eine große Ehre darstellt.

Die „Ludwig-Heilmeyer-Medaille in Silber“ wird zur Förderung von Wissenschaftlern unter 40 Jahren vergeben, die sich mit einer besonders aktuellen Arbeit aus dem Gebiet der Inneren Medizin bewerben können. Die Medaille wird auf Vorschlag des Beirates der Gesellschaft verliehen.

Seit ihrer Gründung wird die Gesellschaft von der Firma Bayer unterstützt, ohne dass irgend ein Einfluss auf ihre Arbeit ausgeübt wird.

Präsident der Gesellschaft 2004 – 2010

Aktueller Mitgliederstand:  
Deutschland 496, Schweiz 69, Österreich 45,  
USA 2, Griechenland 1, Gesamt 613



PROF. DR. JÜRGEN MEYER

### INFO

#### Kriterien der Aufnahme in die Gesellschaft

- wissenschaftlich besonders anerkannte Vertreter der Inneren Medizin
- mit Habilitation
- in führender Position
- Curriculum Vitae, Publikationsliste
- Mitgliedschaft kostenfrei

# REMODELLING UND REGENERATION – DIE NEUE ÄRA DER PNEUMOLOGIE

PROF. DR. WERNER SEEGER



PROF. DR. WERNER SEEGER

Die Pneumologie ist in einem rasanten Umbruch von einer vorwiegend lungenfunktionell-mechanischen zu einer molekularbasierten Wissenschaft begriffen. Vor diesem Hintergrund widmete sich das 31. Ludwig-Heilmeyer-Symposium 2010 der Thematik der Remodellierung und Regeneration in der Lungenheilkunde.

Es wurde deutlich, dass auf diesem Gebiet schon wesentliche therapeutische Fortschritte hinsichtlich der Behandlung der pulmonalen Hypertonie erzielt werden konnten: Reverse Remodelling, d. h. die Rückbildung der pathologischen Proliferationsprozesse in der Lungenstrombahn bei Lungenhochdruck mit Wiederherstellung normaler struktureller Gefäßarchitektur, ist das neue Therapieziel auf dem Gebiet des Lungenhochdrucks. Gerade durch den ersten Einsatz von Thyrosinkinase-Inhibitoren zur Hemmung von Wachstumsfaktoren, welche diesen Prozess wesentlich beeinflussen, konnte ein neues Feld der Therapie erschlossen werden. Dieses gelingt leider noch nicht auf dem Gebiet der fibrosierenden Lungenerkrankungen, auf dem die vorrangigen Ziele der Forschung zurzeit darin bestehen, die Mechanismen der epithelialen Schädigung als Startpunkt der Lungenfibrosierung und die Signalfade, welche schließlich in eine ungezügelter Fibroblastenproliferation münden, zu identifizieren. Das Asthma bronchiale ist durch inhalative Bronchodilatoren sowie inhalative Steroide sehr gut behandelbar geworden. Es gibt jedoch eine Untergruppe des chronischen Asthmaverlaufes, bei welcher es zu einer Fixierung des Atemwegswiderstandes durch langfristige Remodelling-Prozesse der Bronchialwände kommt. Deren Verständnis wird der Schlüssel sein, um dieser Untergruppe von Patienten mit chronisch fixierten Widerstandserhöhungen der Atemwege therapeutisch helfen zu können.

Ein Verlust an Lungenparenchym steht im Vordergrund des Emphysems, verbunden mit der Frage, ob die Induktion einer „Alveolo-

Neogenese“, welche experimentell bereits gelingt, auch beim Menschen therapeutisch realisiert werden kann. Eine solche Regeneration verlorengegangenen Lungengewebes setzt notwendigerweise die Beteiligung lokaler Stammzellen der Lunge sowie möglicherweise, auch das ist noch nicht bekannt, Knochenmarkstammzellen voraus. Die Entschlüsselung organogenetischer Pfade zur Regeneration verlorengangener Alveolarstrukturen stellt eine der faszinierendsten Herausforderungen der modernen Lungenforschung dar.

Zusammenfassend belegte das 31. Ludwig-Heilmeyer-Symposium, dass sich die Pneumologie in einer Schnittstelle befindet. Es beginnt eine neue Ära, in der es zunehmend denkbar erscheint, dass bench to bedside Ansätze neuer regenerativer Therapiestrategien in den Alltag der Behandlung von lungenerkrankten Patienten Einzug finden werden. Es ist zu erwarten, dass diese jetzt erkennbaren neuen Behandlungsansätze das therapeutische Arsenal der Pneumologie in den nächsten Jahren grundlegend verändern werden.

## INFORMATIONEN

Alle Vorträge des Symposiums 2010 finden Sie im Internet [www.siegenthaler-gesellschaft.de](http://www.siegenthaler-gesellschaft.de).



Alle Vorträge liegen auch dem Newsletter als DVD bei.

# WISSENSCHAFTLICHE PREISE

## PREISTRÄGER DER LUDWIG-HEILMEYER-MEDAILLE IN GOLD VON 1969 BIS 2010

2010	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. H. Blum, Freiburg	1986	Prof. Dr. Dr. h. c. H. Braunsteiner, Innsbruck, Österreich; Prof. Dr. Dr. h. c. P. Schölmerich, Mainz
2008	Prof. Dr. Dr. V. Diehl, Berlin/Köln; Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. K. H. Meyer zum Büschenfelde, Berlin/Mainz	1984	Prof. Dr. Dr. h. c. E. Deutsch, Wien, Österreich; Prof. Dr. Dr. h. c. W. Siegenthaler, Zürich, Schweiz
2006	Prof. Dr. Dr. W. Gerok, Freiburg; Prof. Dr. Dr. K. Kochsiek, Würzburg	1982	Prof. Dr. C. C. Booth, Harrow, Großbritannien; Prof. Dr. A. Hittmair, Innsbruck, Österreich
2004	Prof. Dr. H. P. Schuster, Hildesheim	1980	Prof. Dr. A. R. Feinstein, West Haven, USA; Prof. Dr. H. Franke, Würzburg; Prof. Dr. Dr. h. c. O. Gsell, St. Gallen, Schweiz
2002	Prof. Dr. Dr. h.c. P. Scriba, München	1977	Prof. Dr. F. Koller, Basel, Schweiz
2000	Prof. Dr. G. Riecker, München	1975	Prof. Dr. Dr. h. c. H. E. Bock, Tübingen
1998	Prof. Dr. Dr. h.c. H. G. Lasch, Giessen	1974	Prof. Dr. E. P. Cronkite, Upton, New Jersey, USA
1996	Prof. Dr. Ch. A. Dinarello, Denver, USA	1973	Prof. Dr. J. G. Waldenström, Malmö, Schweden
1994	Prof. Dr. S. Effert, Aachen	1971	Prof. Dr. A. Alder, Aarau, Schweiz
1992	Prof. Dr. Dr. h. c. R. Gross, Köln; Prof. Dr. Dr. h. c. K. Seige, Halle (Saale)	1969	Prof. Dr. Dr. h. c. M. R. Castewx, Buenos Aires, Argentinien; Prof. Dr. Dr. h. c. E. S. Mazzei, Buenos Aires, Argentinien
1990	Prof. Dr. Dr. h. c. W. Creutzfeldt, Göttingen		
1988	Prof. Dr. W. H. Hauss, Münster		

## AUSWAHLKOMMISSION DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATES FÜR DIE LUDWIG-HEILMEYER-MEDAILLE IN SILBER



PROF. DR. U. SECHTEM

PROF. DR. M. HALLEK

PROF. DR. M. KELM

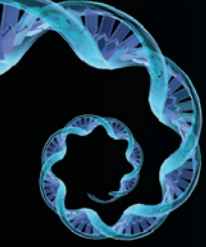
PROF. DR. J. SEUFERT

PROF. DR. C. WANNER

PROF. DR. G. HÖFFKEN

## AUSSCHREIBUNG DES LUDWIG-HEILMEYER-PREISES IN SILBER

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird der Ludwig-Heilmeyer-Preis, der aus einer Silber-Medaille und einem Geldbetrag von 5 000 € besteht, alle zwei Jahre ausgeschrieben. Der Preis wird für grundlegende wissenschaftliche Arbeiten über aktuelle Themen in der Inneren Medizin verliehen. Der Bewerber soll nicht älter als 40 Jahre alt sein. Die Arbeit sollte weitgehend im deutschsprachigen Raum entstanden sein.



# THEMEN DES 32. WISSENSCHAFTLICHEN SYMPOSIUMS 15. – 17. NOVEMBER 2012

TAGUNGSPRÄSIDENT PROF. DR. T. ESCHENHAGEN, HAMBURG

## NEUE ENTWICKLUNGEN IN DER PHARMAKOLOGIE

1. Individualisierte Therapiestrategien – wo stehen wir heute?
2. Entwicklungen in der Arzneimittelforschung und auf dem Arzneimittelmarkt
3. Herzkreislaufforschung und Diabetes
4. Neue pharmakologische Entwicklungen in der Neurologie / Psychiatrie
5. Neue pharmakologische Entwicklungen in der Immunologie / Infektiologie
6. Special Lecture
7. Festvortrag

### SAVE THE DAY

Das Symposium 2012 findet vom 15. bis 17. November im Kölner Hotel Hyatt statt.  
Bitte merken Sie sich den Termin in Ihrem Terminkalender vor.



## KORRESPONDIERENDE MITGLIEDER UND DEREN VERTRETER IN DER GESELLSCHAFT

Prof. Dr. U. Fölsch, Kiel	Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin
Prof. Dr. U. Jäger, Wien	Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin
Prof. Dr. D. Moradpur, Lausanne	Schweizerische Gesellschaft für Innere Medizin
Mitglieder des Beirates	Fachgesellschaften der Teilgebiete in der Inneren Medizin
Prof. Dr. T. Eschenhagen, Hamburg	Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie
Prof. Dr. J. Mössner, Leipzig	Deutsche Forschungsgemeinschaft

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Walter-Siegenthaler-Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin

### Geschäftsstelle / Geschäftsführer:

Prof. Dr. R. Mies  
Antonius-Krankenhaus Köln  
Schillerstraße 23  
50968 Köln

### Kontakt:

Fon: +49 221 3793 1531

Sekretariat Frau Foß

Fax: +49 221 3793 1539

E-Mail: mies@antonius-koeln.de